



# Ausbildungsmarkt so stark wie nie

Der Ausbildungsstellenmarkt ist in den letzten Jahren in Bewegung gekommen. Innerhalb von nur 7 Jahren hat die Berliner Wirtschaft das Stellenangebot um knapp 50 Prozent gesteigert. Dass trotzdem die Vertragszahlen stagnieren und die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze steigt, ist vor allem auf das sinkende Bewerberpotenzial zurückzuführen. In öffentlichen Statistiken wird das betriebliche Engagement seit Jahren unterschätzt und das Bewerberpotenzial überschätzt. Zudem steigen die Herausforderungen bei der Überwindung von Mängeln in der Ausbildungsreife der Bewerber. Hierbei übernehmen schon heute viele Unternehmen Verantwortung und bieten zum Beispiel Nachhilfe im Unternehmen an.

## REKORD BEIM AUSBILDUNGSSTELLENANGEBOT

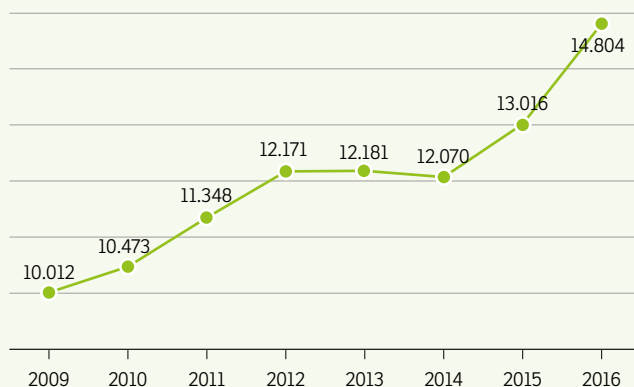
Noch nie haben die Berliner Unternehmen mehr Ausbildungsplätze bei den Berliner Arbeitsagenturen gemeldet. Seit dem Jahr 2009 ist das Angebot um fast 50 Prozent gestiegen auf 14.804 Ausbildungsstellen im Jahr 2016. Allein in den letzten drei Jahren sind knapp 3.000 neue gemeldete Plätze hinzugekommen (Grafik 1).

Im aktuellen Vergleich zeigt sich, dass auch das Ausbildungsjahr 2017 das Rekordniveau des Vorjahres halten kann. Im August 2017 ist im Vergleich zum Vorjahr nur ein kleines Minus (-21 Stellen bzw. -0,1 Prozent) zu beobachten (Grafik 2).

Für das Gesamtjahr 2017 erwarten wir ein ähnlich starkes Jahr wie 2016. Üblicherweise melden die Unternehmen im September noch einmal überproportional viele zusätzliche Ausbildungsplätze den Arbeitsagenturen. Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Setzt sich der Trend in diesem Jahr fort könnte die Marke von 15.000 gemeldeten Ausbildungsplätzen erstmals überschritten werden.

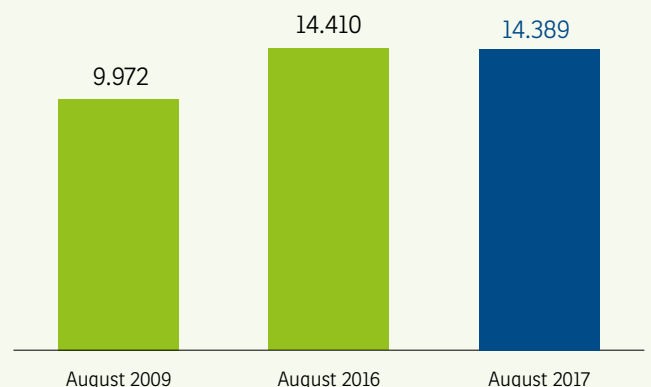
**Grafik 1: Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen im Berichtsjahr**

Bundesagentur für Arbeit



**Grafik 2: Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen im August des jeweiligen Berichtsjahres**

Bundesagentur für Arbeit





### HOHES NIVEAU BEI UNBESETZTEN STELLEN

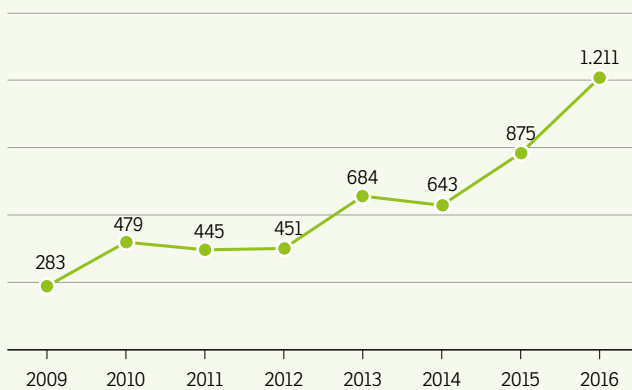
Die Zahl der Bewerber um einen Ausbildungsplatz ist seit der Jahrtausendwende stark rückläufig. In den letzten sieben Jahren stagniert die Zahl der Bewerber. Bei gleichzeitigem Anstieg der angebotenen Ausbildungsstellen wächst dadurch die Zahl der unbesetzten Plätze. Seit dem Jahr 2009 hat sich die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze auf über 1.200 mehr als vervierfacht (Grafik 3). Mittlerweile berichtet mehr als ein Drittel aller Betriebe, dass sie Ausbildungsplätze nicht besetzen konnten (Aus- und Weiterbildungsumfrage 2017, IHK Berlin).

Im August 2017 hat sich die Zahl der unbesetzten Plätze im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht erhöht (Grafik 4). Die Zahl von 4.606 unbesetzten Plätzen bedeutet jedoch immer noch das zweithöchste gemessene Ergebnis in einem August seit Beginn der Datenaufzeichnung.

Ob sich für das Gesamtjahr 2017 eine Entspannung bei den unbesetzten Stellen einstellt ist noch nicht absehbar. Ein Drittel aller von der Arbeitsagentur vermittelten Bewerber werden erst im September registriert. Dementsprechend wird die Zahl der unbesetzten Plätze also noch kräftig sinken. Ob sie es unter die Marke des Vorjahres (1.211 unbesetzte Plätze) schafft ist jedoch ungewiss.

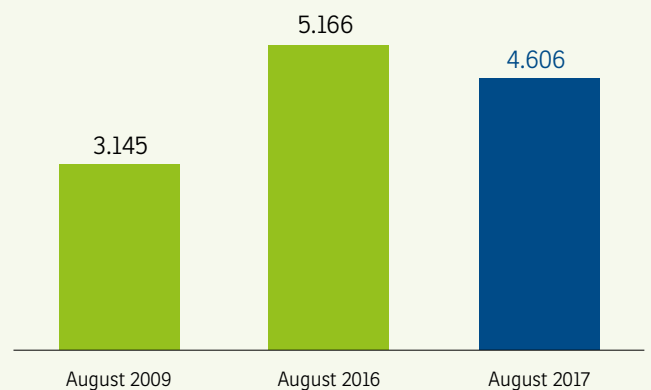
**Grafik 3: Unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen im Berichtsjahr**

Bundesagentur für Arbeit



**Grafik 4: Unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen im August des jeweiligen Berichtsjahres**

Bundesagentur für Arbeit





## RECHNERISCHE LEHRSTELLENLÜCKE OHNE AUSSAGEKRAFT

Rein rechnerisch scheint in Berlin eine Lücke bei den Ausbildungsplätzen zu bestehen: Im August 2017 stehen 6.264 unversorgten Bewerbern 4.606 gemeldete unbesetzte Ausbildungsstellen zur Verfügung. In der Regel wird das Engagement der Betriebe in dieser Statistik unterschätzt. Etwa ein Viertel aller Berliner Unternehmen meldet ihre Ausbildungsplätze gar nicht bei der Arbeitsagentur (Aus- und Weiterbildungsumfrage 2017, IHK Berlin). Gleichzeitig wird das tatsächliche Potenzial der Bewerber auf einen Ausbildungsplatz überschätzt. Dies zeigt jedes Jahr im September die Resonanz der gemeldeten unversorgten Bewerber auf die Einladung zur Ausbildungsmesse LastMinuteBörse. Nur 14 Prozent (872) der unversorgten Jugendlichen haben im letzten Jahr diese Chance genutzt (Grafik 5) – über 5.000 Jugendliche sind nicht erschienen.

größten Hemmschuh in der Ausbildung entwickelt. Aber auch Mängel bei elementaren Rechenfähigkeiten und beim mündlichen und schriftlichen Ausdruck werden von mehr als der Hälfte der Unternehmen festgestellt.

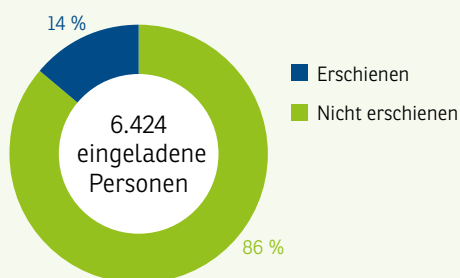
Die sinkende Zahl an geeigneten Bewerbungen hat bei den Betrieben dazu geführt, selbst stärker in die Verantwortung zu gehen. Inzwischen bietet mehr als jedes dritte Unternehmen Nachhilfe im Betrieb an. Mehr als ein Viertel aller Unternehmen sagten von sich, dass sie Lernschwächeren eine Chance auf Ausbildung geben (Grafik 6).

## UNTERNEHMEN ÜBERNEHMEN MEHR VERANTWORTUNG

Mittlerweile klagen 9 von 10 Unternehmen über Mängel bei der Ausbildungsreife der angehenden Auszubildenden (Aus- und Weiterbildungsumfrage 2017, IHK Berlin). Insbesondere die mangelnde Leistungsbereitschaft und Motivation der Schulabgänger hat sich in den letzten Jahren zum

**Grafik 5: Teilnahmeverhalten  
LastMinuteBörse 2016**

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg



**Grafik 6: Überwindung von Mängeln in der  
Ausbildungsreife**

Aus- und Weiterbildungsumfrage 2017, IHK Berlin

